

[1721? Januar]

A

SCHREIBEN¹ [VOM ZUGER STADTSCHREIBER HEINRICH DAMIAN LEONZ ZURLAUBEN] AN [DEN SCHWYZER?] KORNHERRN² BÜELER

"Bey diser Jahrs Zeit kan ich nicht umhin, dass ich nicht meine schuldigkeit in acht nehme, und Viel gutes, samt erlebung unzählbahrer Jahre, von Hertzen anwünschen sollte, zugleich auch die bisher gepflogene gute freundschaft zu continuiren, dann ich mache mir jederzeit eine freude wann ich occasion finde, etwas angenehmes zu erzeugen, Verbleibe demnach wie allezeit etc."

"exped[iert]"

1) s. AH 99/58 Anm. 1

2) Das Amt eines Kornherrn von Schwyz lässt sich laut Auskunft von Herrn Erwin Horat, Adjunkt am Staatsarchiv Schwyz, daselbst nicht nachweisen.

Kopie, Text und Randglosse von der gleichen Hand wie AH 99/58G
AH 99, 150^f

[1721? Januar]

A

SCHREIBEN¹ [VOM ZUGER STADTSCHREIBER HEINRICH DAMIAN LEONZ ZURLAUBEN] AN DEN [ZUGER] LANDVOGT IN MENDRISIO, [WOLFGANG DAMIAN MÜLLER]

"Meine schuldigkeit erfordert bey eintritt dises Neuen jahrs, auch alle neue glückseeligkeit Von hertzen anzuwünschen, und dass M.g.H. Vetter seine Regierung fernerhin Vergnügt, und Weit einträglicher als ich meine Stattschreiberey [von Zug] Verwalten möge, der ich dann auch in disem Jahr mich befleissen Werde dero gunst zu behalten, dahero Wünsche auch in abwesenheit etwas angenehmes erweisen zu können, um zu zeigen dass ich seye etc.

Der Frau liebsten [Maria Jakobea Zurlauben, einer Tante des Absenders] und Jungfr. Tochter [Anna Maria Jakobea Müller] bitte ebenfalls in meinem nahmen ein glückseeliges Neues Jahr zu wünschen, und insonderheit dass die Jungfr[au] einen schönen Reichen Italiener erfreuen möge [- diese heiratete dann 1721 tatsächlich Giovanni Battista Rusca, von Mendrisio -]."

1) s. AH 99/58 Anm. 1

Kopie, von gleicher Hand wie AH 99/58H - AH 99, 150^I

58 K

[1721? Januar]

A

SCHREIBEN¹ [VOM ZUGER STADTSCHREIBER HEINRICH DAMIAN LEONZ ZURLAUBEN] AN DEN PFARRER [VON JESTETTEN, BEAT KARL ANTON WOLFGANG] WICKART

"Bey antritt dises Neüen jahrs Will hiermit die bisherige freundschaft nicht allein durch anwünschung alles Vergnügens wiederum erneüern, sondern zugleich ersuchen, selbige in disem Neüen fleissiger fortzusetzen, damit ich gelegenheit bekommen möge zu zeigen Wie ich jederzeit seye etc."

1) s. AH 99/58 Anm. 1

Kopie, von gleicher Hand wie AH 99/58I - AH 99, 150^V

58 L

[1721? Januar]

A

SCHREIBEN¹ [VOM ZUGER STADTSCHREIBER HEINRICH DAMIAN LEONZ ZURLAUBEN] AN [JOHANN CHRISTOPH] BURTZ [VON SEETHAL]

"Es würde mich sonderbahr freüen Wann ich in diesem eingetrettenen Jahr die Ehr abermahl zu geniessen hätte, selbige in meinem Haus [zum Schwert in Zug], besser als das letzte Mahl geschehen, zu bewirthen, Wünsche indessen alle Vergnügigkeit und bitte mir nachmahlen aus, bey besuchung der Frau Tochter [Maria Anna Burtz von Seethal, Gattin von Beat Ludwig Zurlauben], auch bey mir einzukehren, dann ich Werde mir allzeit freüde machen etwas angenehmes erweisen zu können, Verbleibe demnach etc."

1) s. AH 99/58 Anm. 1

Kopie, von gleicher Hand wie AH 99/58K - AH 99, 150^V